

Allgemein

- ▶ Die Elternbefragung zum Distanzunterricht im Zuge der Schulschließungen wurde im Herbst 2020 durchgeführt und ausgewertet.
- ➤ Ziel war es herauszufinden, wie die Eltern mit den Angeboten zum Distanzunterricht zufrieden waren und wie diese gegebenenfalls verbessert werden können.
- ▶ Bei den meisten Fragen waren Mehrfachnennungen möglich.

Rücklauf

- ► Ausgegebene Bögen: 200
- ► Zurückgegebene Bögen: 104
- ► Rücklauf 50%

Fragen

Digitale Ausstattung zu Hause

- ▶ Welche Ausstattung stand Ihrem Kind zur Verfügung?
- Wie war der Zugang hierzu möglich?

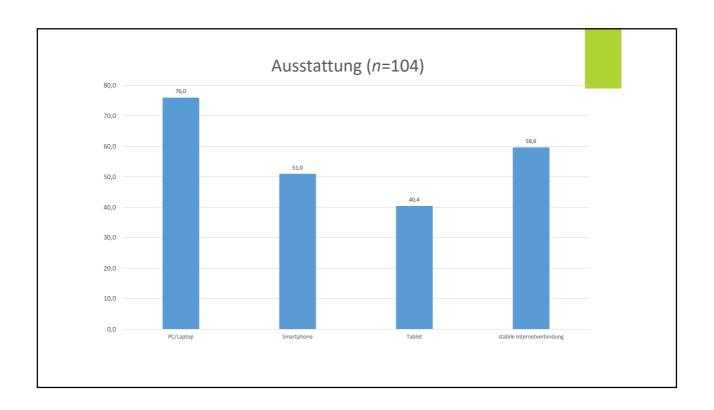
Kontakt zur Schule/ zu den Lehrkräften:

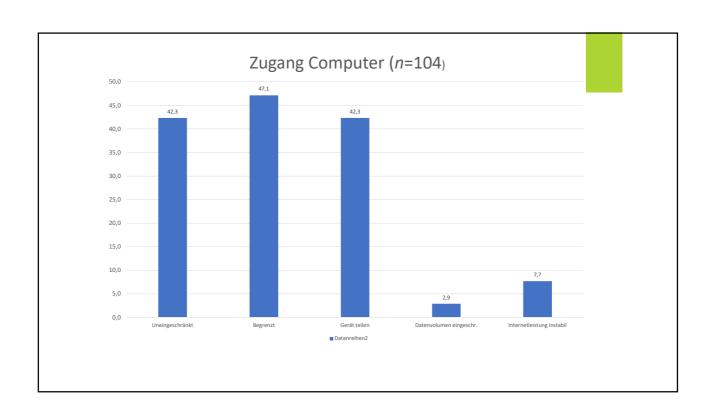
- ▶ Wie erfolgte die Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Lehrkraft bzw. Schüler*in und Lehrkraft?
- ▶ Wie häufig waren diese Kontakte?

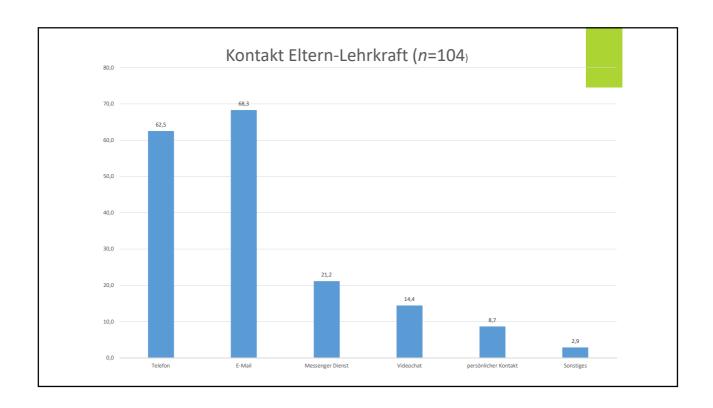
Lernen zu Hause:

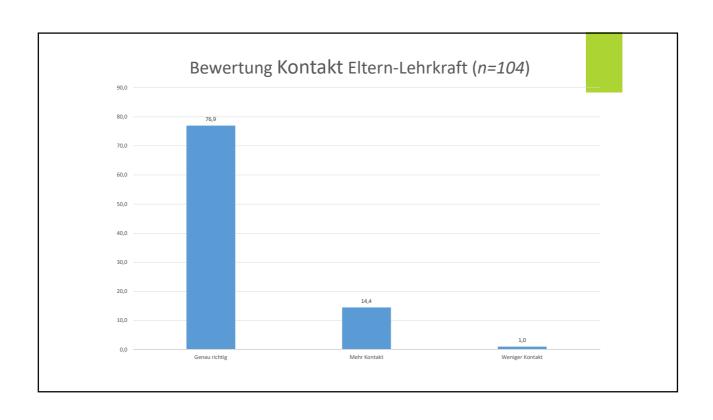
- ▶ Wie wurden Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt
- ▶ Wie war der Tagesablauf während der Schulschließung
- ▶ Welche Videotools wurden verwendet
- ▶ Welche Apps/Lernprogramme wurden verwendet?

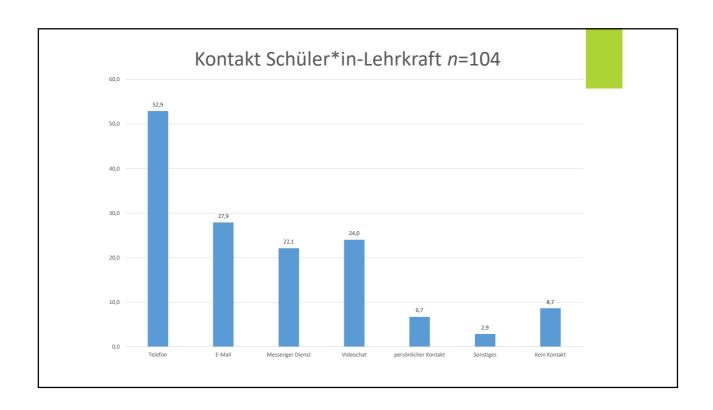
Offene Frage nach Anregungen oder Wünschen

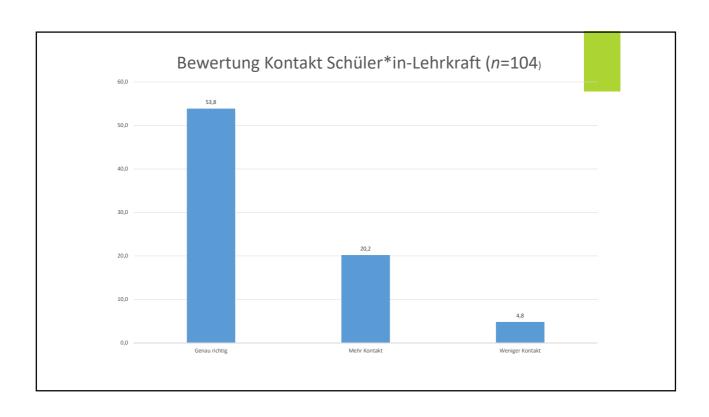


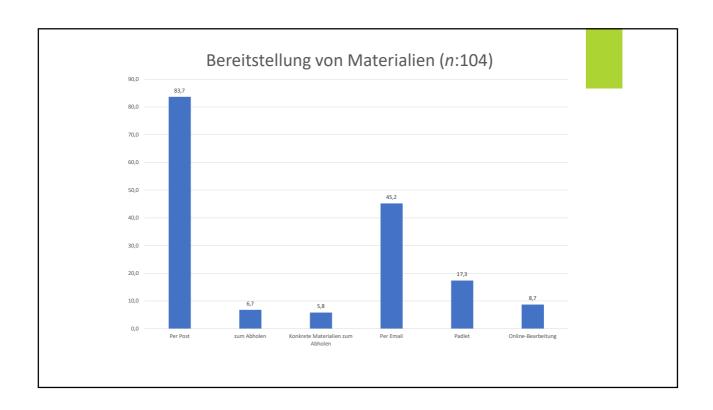


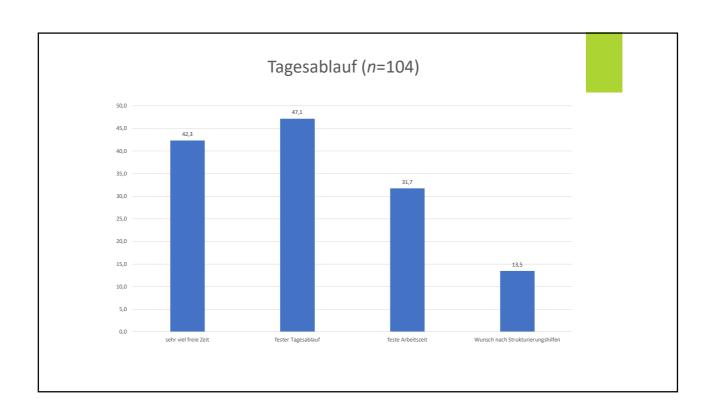


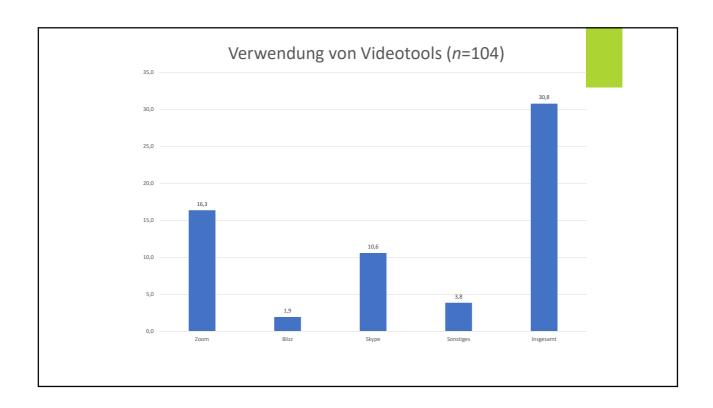


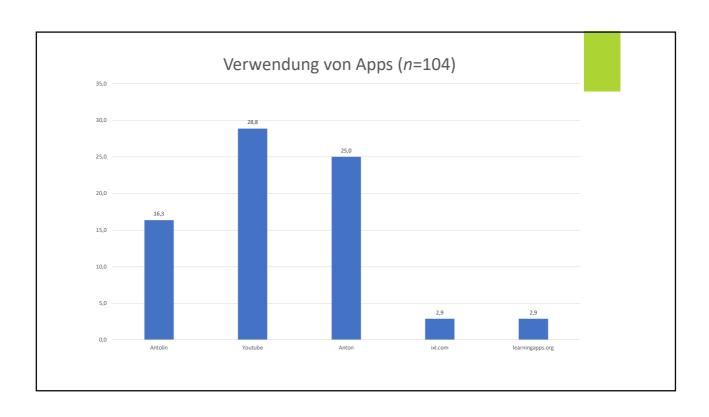












Offene Rückmeldung

- ▶ Es gab 8 Rückmeldungen mit folgenden Wünschen und Aussagen:
 - ▶ Wunsch nach Korrektur der bearbeiteten Aufgaben
 - ▶ Wunsch nach besserer digitaler Ausstattung der Schüler*innen
 - ▶ Lob
 - ▶ Rückmeldung, dass es eine schwierige Zeit gewesen sei

Resümee

Bei dieser Umfrage sind nicht nur die Ergebnisse interessant, sondern es ist vor allem auch die Frage wichtig, was wir daraus Iernen können?

- ▶ Die meisten Schüler*innen, die in der Umfrage erfasst wurden, können auf eine gute digitale Ausstattung zurückgreifen. Dies ermöglicht neue Perspektiven, wie das Lernen zu Hause noch erweitert werden kann.
- Insgesamt waren die meisten Eltern mit den Angeboten und der Art und Weise wie Kontakt gehalten wurde zufrieden. Ein Viertel der Schüler*innen hätte verständlicherweise gerne mehr Kontakt gehabt. Hierzu gibt es Überlegungen, wie man diesem Bedürfnis vielleicht mittels digitaler Angebote mehr entsprechen kann.
- Es ist eine Herausforderung über einen so langen Zeitraum den Tag für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten und zu strukturieren.

 Dennoch hatten viele Kinder und Jugendliche eine Tagesstruktur und eine feste Arbeitszeit. Das ist eine große Leistung. Die Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe unterstützen die Eltern und Erziehungsberechtigten gerne auf Nachfrage mit Materialien und konkreten Tipps bei dieser Aufgabe.
- Viele Klassen haben Padlets für die Schüler*innen eingerichtet. Das Angebot wurde jedoch nur von 17 % genutzt. Dieses Ergebnis wirft Fragen auf, denen noch nachgegangen werden muss.

Die Ergebnisse dieser Umfrage flossen auch in die, von dem Kollegium erarbeiteten, Standards zum Distanzunterricht. Vieles, was damals erst mühsam entwickelt werden musste, ist inzwischen Standard. Nichtsdestotrotz ist Distanzunterricht eine besondere Form des Unterrichts, der wie jeder Unterricht immer wieder neu überlegt und den individuellen Situationen der Familien angepasst werden muss.